

49/72-73

Rauch scheinen, so Zwüschendt dem Jahr ich allein den Eydt prestierte. Nebend deme ich Zue Zug und Lucern auch burger seye, allwo man mir nie kein Eydt Zuemuethe, darzue so konne auffs Jahr die gebühr widerfahren, und hoffe ich die H. [Schultheiss und Rat] von Bremgarten werden hinzwüschendt mir auch mit gueter freundschaft begegnen, In gleichem wie ich intentioniert seye Jhnen alle möglichste freundschaft und dienst Zue erweisen.

N[ota] Zue vor mit H. schultheis [Meinrad] H o n e g g e r auch vertraulich geredt worden.

Andere Antwort dem grossweibell

Das ich nochmahlen des fr. bscheidts sie wie hiervor, der hoffnung sie sich hieran woll ersätigen werden, angesehen auffs Jahr alle gebühr beschehen und Hinzwüschendt von beiden seiten widerumb guete freundschaft geflogen werden könne, dessen ich mich reciproce gegen ihnen anerbiete. In fahl aber disere Meine guethertzige Meinung bey Jhnen kein platz finden möchte, pete ich umb verdankh und Endtlichen umb concession bey Meiner ... oberkheit [den die Freien Aemter reg. Orten] Mich Rahts Zue erhollen.

Nebend deme so hete er verhofft, die H. der Statt wurden Jhme etwan Rahtsherren die Noturfft Zue Undersagen gesendt haben".

- 1) Diese Erklärungen sind in Zusammenhang mit den schweren Auseinandersetzungen zwischen der Stadt Bremgarten und dem Landschreiber der Freien Aemter zu sehen, vgl. SSRQ Aargau II/8, 594-598, ferner AH 49/75.

Von Heinrich Ludwig Zurlauben? - AH 49, 137

## 73

[1658 Juli?]

A

ANSPRACHE [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN, VOR DEN AN DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V KATH. ORTE?]<sup>1</sup>

"Der König Agrippa [damit ist der jüdische Tetrarch H e r o d e s A g r i p p a gemeint] hatt uf Einen Armen Diener mit Namen T h a u m a s t u m Jnne In seinem Konigreich Zue anderen persohnen nochgesetzt [= in die Nähe gesetzt?], umb das er In seiner ... noht Zur Zytt do er under dem [röm. Kaiser Julio Cäsari Augusto] T i b e r i o vohr dem Keiserlichen pallast [in Rom] an einem baum gebunden, undt mit mächtigem durst behafftet wahre nur ein glas vol früsch wasser dargereicht hatte. Darbey gedachter Konig wellen Zue Erkennen

geben, das so gar auch ein kleiner dienst welcher In der noht erzeugt wirdt, hoher recompens und vergeltnus würdig sye".

Sicher werde ihnen noch in bester Erinnerung sein, wie 1655[/56] zwischen den V kath. Orten und den Städten Zürich und Bern ein offener Krieg [1. Villmergerkrieg] ausgebrochen sei und die Berner "mit einer grossen macht vohn 14000 Mannen wider die ... 5 ohrts usgezogen, sich gegen den fryen Embteren gewähntet undt aber Zuevohr den Einwohnern [= Untertanen] daselbsten ... allen schutz undt schirmb, undt das Jnen weder In religions noch anderen sachen kein har solle gekrümbt, wofehr sy sich nit widersezzen und stilhalten werden anerpoten durch zwei abgeschicht schriben. Im widrigen aber dafehren sy solche gnadt nit guottwillens Annemmen, sich Jnen den Bernern ergeben, wurden sy mit Mordt undt Brandt weder Jnen noch den Jrigen zu verschonen angetrüwt habendt. Hierüber nun die ... Redliche Underthanen der ... fryen Embter auch mit heilsamen undt treuherzigen Raht undt Anmahnung Jrer vohrgesetzten hochoberkheitlichen vohrstehern sich einmütig undt Recht Catholisch yfferig endtschlossen, ehender lyb undt leben guett undt Bluett, auch das Vatterlandt selbsten hindan zu sezzen als gegen den Catholischen ohrten Jre Eydtspflicht zu schmähzen undt sy ... zu verlassen. Gestalten dis über Jr gegen den Bernern gethanen abschlag glich Zu Anfang des Kriegs obiges Unheil als mordt undt Brandt, wie bekannt Zu hegligen, dodtikhen undt vilmergen erfolget. Welches sy nit allein mit gedult übertragen, sondern nebendt des ... ohrts Lucern anwessenden vortrefflichen Kriegshaubt[leuten?] sambt dero undergebenen Manhafften ... kriegsvolchern, Jtem in gleichem mit Jren hochoberkheitlichen zugegebenen heüptern lyb undt leben dargesetzt, undt also den Jrigen Fyndt, welcher da willens wahre, die 5 ... Cath. ohrts under sin Joch gehorsamb Zebringen, ghulffen vermittelst der Gnaden Gottes undt ... furpit der ... Jungfrau Mariae Manlich abzetriben, undt die ... Cath. Ohrts vohr ... bosen nach sich Züchenden ubel Zu bewahren. Undt dis alles habendt sy nit allein mit guottem ... yffer als trüwen underthanen gebührt, In eignen kosten ohne einige endtgeldtnus der oberkheiten In werkh gesezt, sonder noch darnebendt theils die Sinser Brug undt die Beden stedt Mellingen undt Bremgarten ebermässig mit Jren volchern besetzt undt dieselbige glichergstalten mit Jren eignen midtlen Proviand undt nottwendigkeiten versehen, ohne das sy auch einige erganzung dessen vohn gedachten städten empfangen hättendt. Wan nun dissere treüwe action glichwol sy von euch us schuldigkeit beschähzen, eine grössere belohnung, als aber das Jenige dem König Aggrippa darge-reichte glas mit Wasser Meritierte, so begehren die underthanen In fryen

49/73

Embtern doch nit also kostlich ... regaliert, sonder mit einer mindern undt den ... 5 ohrten selbstn importierlichen Gnadt angesehen Ze werden. Welche da ist die ... bewilligung des fryen kauffs der früchten so Jnen bey abgewichenen Jahren nit zuegegeben wahre ungeachtet Jn andern herschafften undt benachpahrten ohrten solcher Zugelassen wirdt. Welches dan [den] ... Fryen Embterischen Einwohnern, die da kein Ross undt wagen hattendt, ganz beschwerlich wahre, dass sy meüsten die fuhr bis zum nächstglegnen kauffhus bezalen, andere welche gleichwohl mit Zügen versehen wahren, Zu Zytten unndt meistens Jre herbst arbeiten by abführung der früchten versaumen, Nebendt demeden ... 5 ... Chatolischen ohrten, als welche sich us Beiden Kaufhäusern Zu Lucern undt Zug meistens ernähren, nit geringer abruch beschehen, Jndeme, wie Clar Zu sehen, durch solch Mittel der beste theil der früchten nur in die nächst gelegne Kauffheüser [insbesondere nach Bremgarten] gebracht, undt obenempts beiden kauffheusern vil endtzogen undt dan Jnen die früchten durch uffkauffung der andern oder 3ten Handt also mehrers verteuert, welche sonstn gradt vohn den puhrenheussern durch leut so die Puhren [= Getreidehändler] starkh bruchen, undt also vohn der ersten handt wolfeiler Jn obige Kauffheuser gebracht wehren worden, undt also Jedermeniglich Jn den lobl. ohrten dessen besser zu geniessen ghabt hettendt. Undt darum nit allein wie gehört, die 5 ... Catholischen ohrten selbst eigen interesse versiert, somidt dan darnebendt, by abstrikhung des fryen Kaufs die Redliche Underthanen der fryen Embtern hochbeschwehrt sindt, Jn deme sy iez sit Vilen Jahren hero us Jren früchten kümmerlich Jre nahrung nebendt abstattung Jrer schulden, durchbringen mögen, geschwigen das sy eindtweders den Feldtbaw ohne Jr verneren schaden hatten Zuo Zytten underlassen, oder aber die früchten verlähnen können. Als langt hiemit Jr ... pitt an E.G. undt Wysheit das us obiger Consideration by Jnnen disserie beschwehrt uffheben, den fryen kauff, welcher Jnen undt den Jrigen eben auch importierlich undt nur für der Regierenden ohrten kauffheuser undt nit anderst solle gemeindt sein, Gnädig Concedieren undt also Jn einem solchen billichen begehren wilfahren wollen, welches nit allein sy Zu Jnnen wol affectionierten underthänigen pflicht bevestenen, sondern Zu würklicher ... bescheinung deroselbigen alzyt antriben wirdt, Jnmassen sy sich hierzuo, undt noch verners lyb Guett undt Bluott Zu Jren Gnaden ... lassen Zusezen, schuldighklich undt vohn wahren herzen Annerpieten undt deroselbigen Zyttliche undt Ewige wolfahrt nebendt friedtfertiger glücklicher Regierung Anwünschen thuodt."

- 1) Dass sich Beat Jakob I. Zurlauben an der Jahrrechnung von 1658 bei den reg. kath. Orten für den freien Handel von Früchten in den Freien Aemtern einsetzen wollte, könnte aus AH 49/53 hervorgehen. Dieses Problem war aber auch noch 1659 aktuell, vgl. SSRQ Aargau II/8, 600-601.

---

Konzept - AH 49, 138-139

74

[1658?]

A

MEMORIAL<sup>1</sup> BETREFFEND DEN GETREIDEHANDEL DER UNTERTANEN DER FREIEN AEMTER, ANGEFERTIGT ZUHANDEN VON [STADT UND AMT] ZUG

- 
- "1. Den pauren beschwerlich wegen keiner fuhr  
 2. Den pauren ohnkhomlich allwegen Zue Markht Zfahren wegen Ihrer handtarbeit.  
 3. Das der freye Kauff im pernerpiet und anderstwo auch Zueglasen, und nur da denen von Bremgarten Zue guetem verbotten.  
 4. So hoffen die Underthan, das man sie werde diser beschwerden, In ansehung Ihrer [im 1. Villmergerkrieg] treiw geleisten diensten entledigen.  
 5. So hat vermittelst freyen Kauffs das Orth Zug und Lucern mehrere hilff in Jhren Kauffheüseren dan sich die hodler allwegen Klagt, das sie in oberen [Freien] Embtern nit frucht genueg Zue kauffen finden. Insonderheit dis Jahrs.  
 6. Vermittelst der beiden Kauffheüsen Lucern und Zug werden die Länder [UR, SZ, UW] auch mit früchten versehen, Gestalten Jhnen hieran gemeiner Landtleüthen in den 5 Catholischen orthen heill und Nutz widerfahrt.  
 Warumb wollen dan die orth Jhres gemeinen Nutzens sich selbst berauben und darmit die Underthanen beschweren.  
 Wan schon die Bremgarter vorgeben es sey den Kauffheüsern L[ucern] und Z[ug] kein abbruch, weilen sie die obern Embter haben den vorkauff ...<sup>2</sup>"

- 1) Vorliegendes Memorial dürfte - obwohl nicht von diesem geschrieben - Landschreiber B e a t J a k o b I. Zurlauben zum Autor haben, vgl. AH 49/73.  
 2) Hier bricht der Text ab.

---

Kopie - AH 49, 140 - Blatt 140<sup>V</sup> leer